

Schwerpunkt

des Bundestages mit der Aufschrift: „Das Parlament und die Heimat stehen hinter Euch!“

Zwei weitere Uniformierte sprachen an diesem Abend Grußworte. Es waren die Geistlichen: Der evangelische Militärfarrer Thomas Bretz-Rieck gehört zum Einsatzkontingent Mali, der katholische Pastoralreferent Thomas Nuxoll wird in den Kosovo-Einsatz gehen. Vom Bund Deutscher Fallschirmjäger begrüßte von Blumröder besonders „die treuen Kameraden“ Heino Niehaus und Karl-Heinz Jezek.

Beim abschließenden Empfang als erste Großveranstaltung in der nagelneuen Gemeinsamen Heimgesellschaft (GHG) in Seedorf gab es eine musikalische Überraschung: Die Seedorfer Fallschirmjägerband „Letti“ (Oberstabsgefreiter Marc Letzing, Stabsgefreiter Florian Ciceor, Hauptgefreiter Marian Czarnatzki und Hauptgefreiter Joshua Benjamin) spielte auf. Die Coverversion „80 Millionen“ von Max Giesinger sei auf Youtube mehr als 71.000 Mal angeklickt worden, berichtete Oberst von Blumröder, sichtlich stolz auf seine kreativen Soldaten.

Zu den Fotos: Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (links, Mitte) und der Kommandeur der DSK, Generalmajor Andreas Marlow (links, unten), bei ihren Reden. Diese Seite, rechts unten: Der Regimentskommandeur, Oberst Christian von Blumröder. Die Übergabe der Ortsschilder und des Fotos des Bundestages, angetretene Truppe und Einmarsch. Oben die Fahnenabordnung.



Zu den Klängen des Marsches „Regimentsgruß“ marschierte die Ehrenformation unter Führung von Oberleutnant Tom Riedel auf den Rasen. Sie bestand aus dem Heeresmusikkorps Hannover unter der Leitung von Oberstabsfeldwebel Dietmar Kruse, der Truppenfahne des Fallschirmjägerregiments 31 und dem Fahnenzug, gestellt durch die 5. Kompanie. Der Regimentskommandeur, Oberst Christian von Blumröder, begrüßte die Gäste herzlich, an erster Stelle den Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann: „Sie waren bei uns schon

häufig zu Gast, und ich danke Ihnen, dass Sie sich bereit erklärt haben, gewissermaßen als Auftraggeber zu uns zu sprechen.“ „Ihr gebt das Beste für unsere Heimat, das Beste für Deutschland“, erklärte Grundmann in seiner leidenschaftlichen Rede. „Aber Ihr gebt nicht nur das Beste für Deutschland, Soldaten. Ihr seid das Beste, was Deutschland militärisch entsendet. Ihr verteidigt Deutschlands Interessen fernab der Heimat, Ihr hal-

tet den Kopf hin, wenn es brenzlich wird! Ihr steht ein für Einigkeit und Recht und Freiheit! Auf Euch können wir uns verlassen. Und dafür habt ihr die volle Unterstützung aller Institutionen: Das Parlament und die Heimat – wir stehen hinter Euch.“

Er habe sich vorher mit der Ehefrau eines Hauptfeldwebels unterhalten, sagte der Christdemokrat weiter. „Sie wird die kommenden Monate auf ihren geliebten Mann, die Kinder auf Ihren starken Vater verzichten müssen. Ich denke an einsame Feiertage ohne das Familienoberhaupt, und ich denke an die Fragen der Kinder: Wann kommt Papa heim?“ Diese Angehörigen würden durch das „starke Netzwerk“ des Standorts Seedorf und die Patengemeinden nicht allein gelassen, versicherte Grundmann.

Das betonte auch der Selsinger Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs, der für die Patengemeinden Zeven, Bremervörde, Gnarrenburg, Sittensen, Sandborstel, Seedorf und Selsingen sprach. „Es ist uns bewusst, dass Sie zu einer schwierigen und gefährlichen Mission entsandt werden, die auch mit Gefahren für Leib, Leben und Seele verbunden ist“, stellte Kahrs fest. „Eine Herausforderung wird diese Zeit auch für die Angehörigen sein, seien es Ehepartner, Kinder oder Eltern.“ Die Familienangehörigen, die in der Region lebten, seien bei örtlichen Veranstaltungen gern gesehene Gäste und fänden zudem in ihrer Nachbarschaft Unterstützung. Wie bei früheren Einsätzen würden wieder Geschenksendungen organisiert. Damit die Soldaten die Heimat im wahrsten Wortsinn weiter vor Augen hätten, erhielten sie im Rahmen des Appells feierlich die Ortsschilder ihrer Patengemeinden. Oliver Grundmann überreichte ein großes Foto

